www.drobs-mk.de

drobs Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn

Für Infomaterial kontaktieren Sie uns gerne.

ARS-MK Ambulante Rehabilitaton Sucht im Märkischen Kreis

Papilio

FreD Frühintervention bei ersttäterhaftigen Drogenkonsumenten

JAHRESBERICHT

Iserlohn Lüdenscheid Werdohl

Anonyme Drogenberatung e. V. Iserlohn

Vorstand:

Volker Schmidt
1. Vorsitzender

Kai Maibaum
2. Vorsitzender

Peter Brühmann
Schatzmeister

Matthias Reuver
Vorstandsmitglied

Sabine Bleckmann
Vorstandsmitglied

Stefan Tertel
Geschäftsführer

Mitglied des Trägervereins sind die Städte bzw. Gemeinden:

Altena, Balve, Halver, Hemer, Herscheid, Iserlohn, Kierspe, Lüdenscheid, Märkischer Kreis, Meinerzhagen, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg, Schalksmühle, Werdohl

Gefördert wird die Arbeit der Beratungsstellen:

durch das Land Nordrhein-Westfalen

V.i.S.d.P. Stefan Tertel (Geschäftsführer)
Bildnachweis Coverbild: © Jenny Fisch
Jahresbericht erstellt von Jenny Fisch

Inhalt

Träger **1**
Vorwort **4**
Gesamteinzugsgebiet **8**
Gruppenangebote 8
Wendepunkt (Iserlohn) 8
Selbsthilfegruppe LOS (Lüdenscheid) 8
FreD (Iserlohn, Lüdenscheid, Werdohl) 9
Außensprechstunden 10
Außensprechstunde in der Institutsambulanz (Iserlohn) 10
Außensprechstunde Hagen-Elsey 10
Außensprechstunde Hellersen (Lüdenscheid) 11
Außensprechstunde Kierspe 11
Außensprechstunde Plettenberg 12
JVA Schwerte und Iserlohn 12
Prävention 14
Jugendsuchtberatung: Emma und Jonny 16
Wohnungslos und suchtkrank 18
Gesamtstatistik 21
Standort Iserlohn **22**
Anschrift und Ansprechpartner 22
„Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen!“ 24
Standort Werdohl **26**
Anschrift und Ansprechpartner 26
Erfahrungsbericht eines Klienten - Ralf (66) 27
Gedicht eines Klienten 29
Standort Lüdenscheid **30**
Anschrift und Ansprechpartner 30
Förderverein **32**
Notizen **33**

KOSTEN-
LOSE
DROGEN*

*beratung

„Die Qualität unserer Ziele bestimmt die Qualität unserer Zukunft." (Josef Schmidt)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit nunmehr fünfzig Jahren ist es unser Ziel, drogengebrauchenden und abhängigen Menschen sowie deren Angehörigen durch Beratung Hilfestellungen zu bieten, um Leben zu erhalten, Leid zu lindern, Heilung zu fördern, missbräuchlichem Konsumverhalten und Suchtentwicklung vorzubeugen und rückfälligem Konsumverhalten entgegenzuwirken.

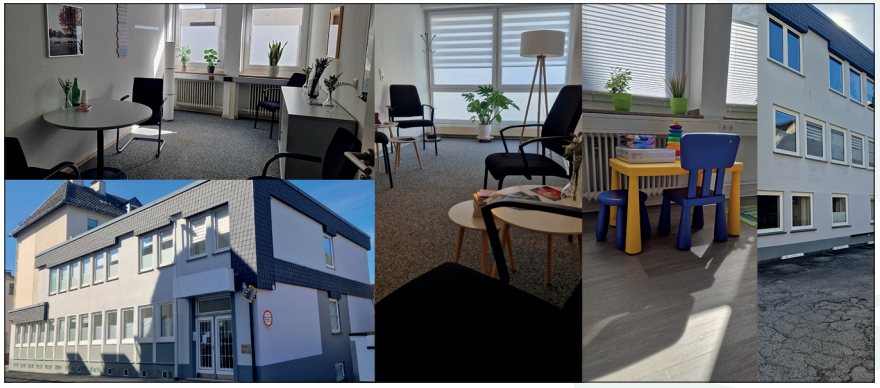
Auch in einer Welt, die von Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (VUKA-Welt) geprägt ist, bleibt dieses Ziel der Mittelpunkt unserer Arbeit, trotz der Herausforderungen, die der Wandel für die Arbeit mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit sich bringt. Wir sehen jedoch auch die Chancen, die der Wandel bietet. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, flexibel zu bleiben und schnell auf neue Situationen reagieren zu können. Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, junge Menschen auch auf anderen Wegen zu erreichen und sie in ihrer „digitalen Lebenswelt" abzuholen. Um dies zu erreichen, haben wir die Chatberatung (emmaundjonny.de) eingeführt und sind nun auf verschiedenen Social-Media-Plattformen zu finden. Auch die Digitalisierung unserer internen Abläufe wurde vorangetrieben, sodass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittlerweile über Laptops und weiteres Equipment verfügen, um mobil und flexibel arbeiten zu können.

Doch auch in anderen Bereichen sind Mobilität und Flexibilität von großer Bedeutung. Insbesondere im niedrigschwelligen Bereich hat die hohe Belastung der gestiegenen Energiekosten unsere Klientinnen und Klienten hart getroffen. In Kooperation mit der Caritas Iserlohn haben wir daher schnell und unbürokratisch die sogenannte „Haltestelle" eröffnet, einen Aufenthaltsort im Warmen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die „Haltestelle" befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Fritz-Kühn-Platz in Iserlohn (s. Coverbild), wo unsere Streetworkerinnen ebenfalls in Kooperation mit der Caritas Iserlohn tätig sind und mit den Menschen vor Ort in Kontakt treten. Hier und auch in anderen Arbeitsbereichen der DROBS haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Wintermonate regelmäßige und umfangreiche Lebensmittelverteilungen durchführen können, die durch die finanzielle Unterstützung des MAGS (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW) ermöglicht wurden.

Indem wir unsere Kernaufgaben stetig durch weitere und differenzierte Angebote ergänzen, wachsen auch die Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb sind wir stolz darauf, alle Stellen der DROBS mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt zu haben, da natürlich auch an uns das Thema des Fachkräftemangels nicht vorbeigeht. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei unserer langjährigen Mitarbeiterin in der Verwaltung, Gisela Schneider-Endrowait für über 36 Jahre Dienst in der Drogenberatung bedanken und ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute wünschen. Alles Gute für ihren Ruhestand wünschen wir auch Gudrun Völk, die uns in den letzten 2 Jahren in der Verwaltung unterstützt hat.

Eine Veränderung, über die wir uns außerordentlich freuen ist der Umzug der Dienststelle und der Geschäftsstelle Iserlohn, welcher im Herbst 2022 erfolgte. Nach über 38 Jahren „Am Dicken Turm 9" war es an der Zeit, einiges Altes loszulassen, um sich auch für die zukünftigen Anforderungen der Arbeit zeitgemäß und agil aufstellen zu können. Am 03.11.2022 bezog die DROBS Iserlohn dann endlich nach intensiven Vorbereitungen die Räumlichkeiten in der Nordstraße 21!

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums wird die DROBS am 08.09.2023 einen Tag der offenen Tür veranstalten. Unser Programm sieht u.a. vor, dass Interessierte die neuen Räumlichkeiten dann auch besichtigen können. Wir möchten Sie bereits jetzt schon herzlich dazu einladen, an der Feierlichkeit teilzunehmen.



Trotz der Komplexität, des Wandels und der Unsicherheit, denen wir gegenüberstehen, bleibt unser oberstes Ziel unverändert: das Leid zu lindern, Heilung zu fördern, rückfälligem Konsumverhalten entgegenzuwirken und Menschen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes und gesundes Leben zu führen. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dieses Ziel bestmöglich zu erreichen und bedanken uns bei unserem Vorstand, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei unseren Kooperationspartnern sowie bei unseren Förderern und Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung, Verbundenheit und Vertrauen in unsere Arbeit. Nur durch die Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten können wir unsere Ziele auch in den kommenden 50 Jahren erreichen und den Menschen helfen, die unsere Unterstützung benötigen.

Es grüßen Sie herzlich aus der neuen DROBS-Geschäftsstelle

Jenny Fisch
Stellv. Geschäftsführerin

Ilona Meuser
Stellv. fachliche Leitung

Die „Haltestelle" in Iserlohn

Wendepunkt (Iserlohn)

Die Selbsthilfegruppe Wendepunkt ist eine Gruppe für Drogenkonsumenten, Alkoholiker, Tablettenabhängige und Angehörige. Jeder ist willkommen und kann die Gruppe ohne Anmeldung besuchen und entscheiden ob die Gruppe für sie/ihn das richtige ist.

Kontakt:	Jeden Freitag von 19:00 - 20:30 Uhr
Ralf Schriefers	Nordstraße 21
Tel.: 0176 - 6683 2700	58636 Iserlohn

Selbsthilfegruppe LOS (Lüdenscheid)

Aufgrund der Pandemie konnten in 2020 kaum Treffen stattfinden. Unter normalen Bedingungen finden diese jeden Donnerstag um 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten der DROBS statt.

Kontakt:	Selbsthilfegruppe LOS
Gruppentelefon	Jeden Donnerstag
Tel.: 0178 - 5265 774	um 18:00 Uhr
www.SHG-LoS.de	Körnerstraße 10a
kontakt@SHG-Los.de	58507 Lüdenscheid

Eine Anmeldung ist für die Gruppenteilnahme nicht erforderlich, jedoch empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme im Vorfeld!

FreD (Iserlohn, Lüdenscheid, Werdohl)

Seit 2013 wird FRED- ein frühinterventives Präventionsprogramm für erstmalig auffällige Drogenkonsumenten bis 21 Jahre- von der Drogenberatung angeboten. Der Kurs bietet dieser Klientel die Möglichkeit Informationen zu den jeweils konsumierten Substanzen zu erhalten und den eigenen Konsum auf den Prüfstand zu setzen. Ziel des Kurses ist die Entwicklung eines Risikobewusstseins sowie einer Veränderungsmotivation.

Daniel Kämmer
DROBS-Standort Werdohl

Bernd Weißflog
DROBS-Standort Lüdenscheid

Kontakt:
Bernd Weißflog (Lüdenscheid)
Tel.: 02351 - 27707
weissflog@drobs-mk.de

FRÜHINTERVENTION
FreD
BEI ERSTAUFFÄLLIGEN
DROGENKONSUMENTEN
www.lwl-ks.de · www.lwl-fred.de

Außensprechstunde in der Institutsambulanz (Iserlohn)

Die Außensprechstunde findet jeden Dienstag (i.d.R. vormittags) in den Räumlichkeiten der Institutsambulanz Iserlohn, Hardtstraße 47 in 58644 Iserlohn statt.
Frau Machwitz bietet dort die psychosoziale Betreuung für die substituierte Klienten an.

Kontakt:
Lajana Machwitz
Tel.: 02371 - 22851
machwitz@drobs-mk.de

Außensprechstunde in der
Institutsambulanz Iserlohn
Jeden 1. -3. Dienstag vormittags
Am lezten Dienstag im Monat
nachmittags

Eine vorherige Terminabsprache ist nicht erforderlich.

Außensprechstunde Hagen-Elsey

Im Rahmen der Kooperation unterhält die Drogenberatungsstelle Iserlohn seit vielen Jahren eine Außensprechstunde in der Suchtambulanz des Zentrums für seelische Gesundheit Hagen-Elsey. Der Mitarbeiter Daniel Kämmer steht als Ansprechpartner für die dort substituierten Klienten zur Verfügung. Das Angebot kann als äquivalent zur ursprünglichen in der Beratung durchgeführten psychosozialen Betreuung im Rahmen der Substitution, wie auch als Hilfe-Sofort-Konzept abgerufen werden.

Kontakt:
Lina Harnischmacher
Tel.: 02371 - 22851
harnischmacher@drobs-mk.de

Außensprechstunde Hagen-Elsey
Jeden Freitagvormittag
In der Suchtambulanz des
Zentrums für seelische Gesundheit
Iserlohner Str. 43, 58119 Hagen

Um vorherige Terminabsprache wird gebeten!

Außensprechstunde Hellersen (Lüdenscheid)

Die Außensprechstunde des DROBS-Standortes Lüdenscheid findet jeden ersten Montag im Monat von 13-14 Uhr im Klinikum Hellersen statt. Patienten mit einer Suchtproblematik, welche sich stationär im Haus 5 zur Behandlung befinden, haben die Möglichkeit diese Außensprechstunde zu besuchen.

Kontakt:
Jutta Hendess
Tel.: 02351 - 27707
hendess@drobs-mk.de

Außensprechstunde im
Klinikum Hellersen
Regelmäßige Sprechzeiten
Institutsambulanz der Psychiatrie Haus 5

Eine vorherige Terminabsprache ist nicht erforderlich.

Außensprechstunde Kierspe

Die Außensprechstunde in Kierspe richtet sich an Rat- und Hilfesuchende aus den Städten Kierspe und Meinerzhagen. Der Mitarbeiter Bernd Weißflog steht als Ansprechpartner den Einwohnern der Kommune in den Räumlichkeiten des Rathauses der Stadt Kierspe zur Verfügung.

Kontakt:
Bernd Weißflog
Tel.: 02351 - 27707 (Lüdenscheid)
Tel.: 02359 - 661360 (Kierspe)
weissflog@drobs-mk.de

Außensprechstunde Kierspe
Jeden Donnerstag
Von 14 - 17 Uhr
Rathaus Kierspe, Raum 46

Termine können nur nach vorheriger Terminabsprache stattfinden!

Außensprechstunde Plettenberg

Da ein Großteil der Menschen, die unser Angebot in Anspruch nehmen aus der Stadt Plettenberg kommt, bietet der Drobs-Standort Werdohl seit einigen Jahren eine Außensprechstunde vor Ort an. Der Mitarbeiter Klaus Hillebrand steht als Ansprechpartner den Einwohnern der Kommune in den Räumlichkeiten des Rathauses Plettenberg zur Verfügung.

Da das Angebot gut genutzt wird, sollte bei Interesse im Vorfeld Kontakt zur Drogenberatungsstelle aufgenommen werden um einen Termin zu vereinbaren.

Kontakt:	Außensprechstunde Plettenberg
Klaus Hillebrand	Jeden 1. und 3. Montag im Monat
Tel.: 02392 - 12260	Von 14 - 17 Uhr
hillebrand@drobs-mk.de	Rathaus Plettenberg, Raum 004

Um vorherige Terminabsprache wird gebeten!

JVA Schwerte und Iserlohn

In der JVA Iserlohn ist einiges los: Durch Änderungen von Zuständigkeiten entstand in der JVA Iserlohn eine Neuausrichtung. Die männlichen Gefangenen wurden in umliegende Jugendanstalten verlegt und dafür erwachsene Frauen aufgenommen, sodass die Anstalt seit Mitte des Jahres ausschließlich für weibliche jugendliche und erwachsene Gefangene zuständig ist. Das hat sich in der Arbeit bemerkbar gemacht, da die erwachsenen Frauen häufig durch eine sehr belebte Biografie, langjährige Suchterfahrung und Komorbidität gezeichnet sind und somit eine intensive Betreuung bedürfen. Außerdem gibt es Neuigkeiten zur langjährigen Planung des Standort-Neubaus. Die Abriss- und Bauphase soll von 2025 bis mindestens 2029 andauern, wobei die Anstalt nach dem Neubau nicht größer als der bestehende Komplex sein wird.

In der JVA Schwerte läuft die externe Drogenberatung mit viel Bedarf der Gefangenen in gewohnten Strukturen. Allerdings verabschiedet die JVA die Anstaltsleitung Frau Harms in den wohlverdienten Ruhestand

und wird im kommenden Jahr 2023 die Nachfolgerin begrüßen.

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir uns umfänglich in unserem neuen Arbeitsfeld eingelebt und konnten dadurch etlichen Gefangenen beratend zur Seite stehen und ihnen den Weg in Drogenrehabilitationseinrichtungen für die „Therapie statt Strafe" ermöglichen. Bedanken möchten wir uns bei den Sucht-Abteilungsleiterinnen Frau Hartmann (JVA Iserlohn) und Frau Gaube (JVA Schwerte) sowie den Mitarbeitenden der Anstalten für die Einarbeitung und ihre kollegiale und unterstützende Zusammenarbeit.

JVA Schwerte	**JVA Iserlohn**
Dienstags und donnerstags	Montags und mittwochs
Kontakt:	Kontakt:
Christina Schlechter	Nina Hansen
Tel.: 02371 - 22851	Tel.: 02371 - 22851
schlechter@drobs-mk.de	hansen@drobs-mk.de

Prävention

Mein Name ist Lou-Ann Zaremski und seit März 2022 arbeite ich als Prophylaxefachkraft bei der Drobs. In diesen Monaten durfte ich bereits mit vielen Menschen gemeinsame Präventionsveranstaltungen konzipieren und durchführen. Die Kooperation ist das, was die Präventionsarbeit in unserer Region so stark und nachhaltig macht. Es ist mir ein Anliegen, auf die individuellen Bedürfnisse der SchülerInnen und der Schule einzugehen, um gemeinsam für die Zielgruppe ein passendes Präventionsprogramm zu finden und zu entwickeln.

In diesem Jahr fand eine Reihe von Schul- und Ausbildungsprojekten sowie Multiplikatorenschulungen und –arbeit statt. Auch die „Alkohol- und Loq-Parcours" der Ginko Stiftung wurden weiterhin im Kreis durchgeführt. Die Parcours sind ein fester Bestandteil der NRW-Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte".

Erneut fand im Oktober 2022 ein dreitägiges Schulungsprogramm, welches sich an pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Jugendarbeit und Jugendbildung richtet, in Zusammenarbeit zwischen der Drobs und der Jugendförderung des Märkischen Kreises statt. Erstmalig führte unser neues Trio, Evelin Schöffer, von der Jugendförderung MK, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Drobs, Nina Hansen (Jugendsuchtberatung) und Lou-Ann Zaremski (Suchtpräventionsfachkraft) eine Fortbildung zum Thema MOVE – „Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen" durch.

Zudem fand erstmals im Dezember 2022, in Kooperation mit der Prophylaxefachkraft der kommunalen Drogenhilfe Hagen, Kirsten Lange, eine Cannabiskoffer-Schulung im Bürgerraum Iserlohn statt. Die Schulung richtete sich an alle LehrerInnen, SozialarbeiterInnen in Jugendhilfe/Jugendberufshilfe und in Schulen ab Sek.I sowie an andere interessierten Fachleuten aus dem Märkischen Kreis und Hagen. Das Programm erleichtert den Fachkräften die Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen. Auch in Zukunft werden weitere Kofferschulungen angeboten.

Die neuen Räumlichkeiten der Drogenberatungsstelle eröffnen der Präventionsarbeit gute und neue Möglichkeiten. Deshalb sollen in Zukunft sog. Inhouse-Schulungen für Berufsbildungszentren stattfinden, um die Hemmschwelle der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden abzubauen.
Die Planung für 2023 ist im vollen Gange und ich freue mich auf ein spannendes, kreatives und tatkräftiges Jahr mit allen Beteiligten! Eine gute Prävention lebt von der Interaktion und Kooperation, weshalb ich mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Unterstützern recht herzlich bedanke! Nach den ersten Kontakten mit Kooperationspartnern sowie Präventionsveranstaltungen, freue ich mich nun umso mehr auf die anstehenden Aufgaben und darauf, viele weitere Menschen kennenlernen zu dürfen.

Lou-Ann Zaremski
Suchtpräventionsfachkraft

Wer sind eigentlich Emma und Jonny?

Bereits im Jahr 2021 wuchs die Idee, dass die Drobs ein Angebot benötigt, welches sich an der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientiert. Seitdem beschäftigt sich das Team der Jugendsuchtberatung mit der Frage wie dieses Angebot aussehen könnte.

Im letzten Jahr wurde es dann konkret: junge Menschen sind vor allem in der digitalen Welt anzutreffen. Ein neues Beratungsangebot genau dort zu installieren war also die logische Konsequenz. Diverse Hürden, wie der Datenschutz oder die technische Umsetzung, konnten gemeistert werden. Die Onlineberatung konnte Anfang 2023 an den Start gehen! Außerdem gehört die Präsenz in den sozialen Medien zu dem neuen Angebot dazu.

Aber zurück zu der Frage in der Überschrift: wer sind eigentlich Emma und Jonny? Emma, umgangssprachlich für MDMA und Jonny, umgangssprachlich für den „Joint" sind die Anlaufstelle für junge Menschen im Märkischen Kreis, die über ihren Konsum sprechen möchten oder jemanden kennen, dessen Konsum sie beschäftigt.

Natürlich ist auch der persönliche Kontakt in der Beratungsstelle weiterhin wichtig. Der Weg zu uns wird durch das neue Angebot nun für viele Menschen erleichtert!

Magdalena Bjelajac
DROBS-Standort Lüdenscheid

Jugendsucht-
beratung

Emma & Jonny

Anonyme Online-Beratung

Du hast regelmäßig ein Date mit Emma und Jonny?
Oder du kennst jemanden und möchtest darüber sprechen?

Dann schreibe uns jetzt über
www.emmaundjonny.de

Live-Chatzeiten:
jeden Dienstag von 17-19 Uhr

Folge uns auch gerne auf Instagram
und Facebook: emmaundjonny

Wohnungslos und Suchtkrank – und nun?

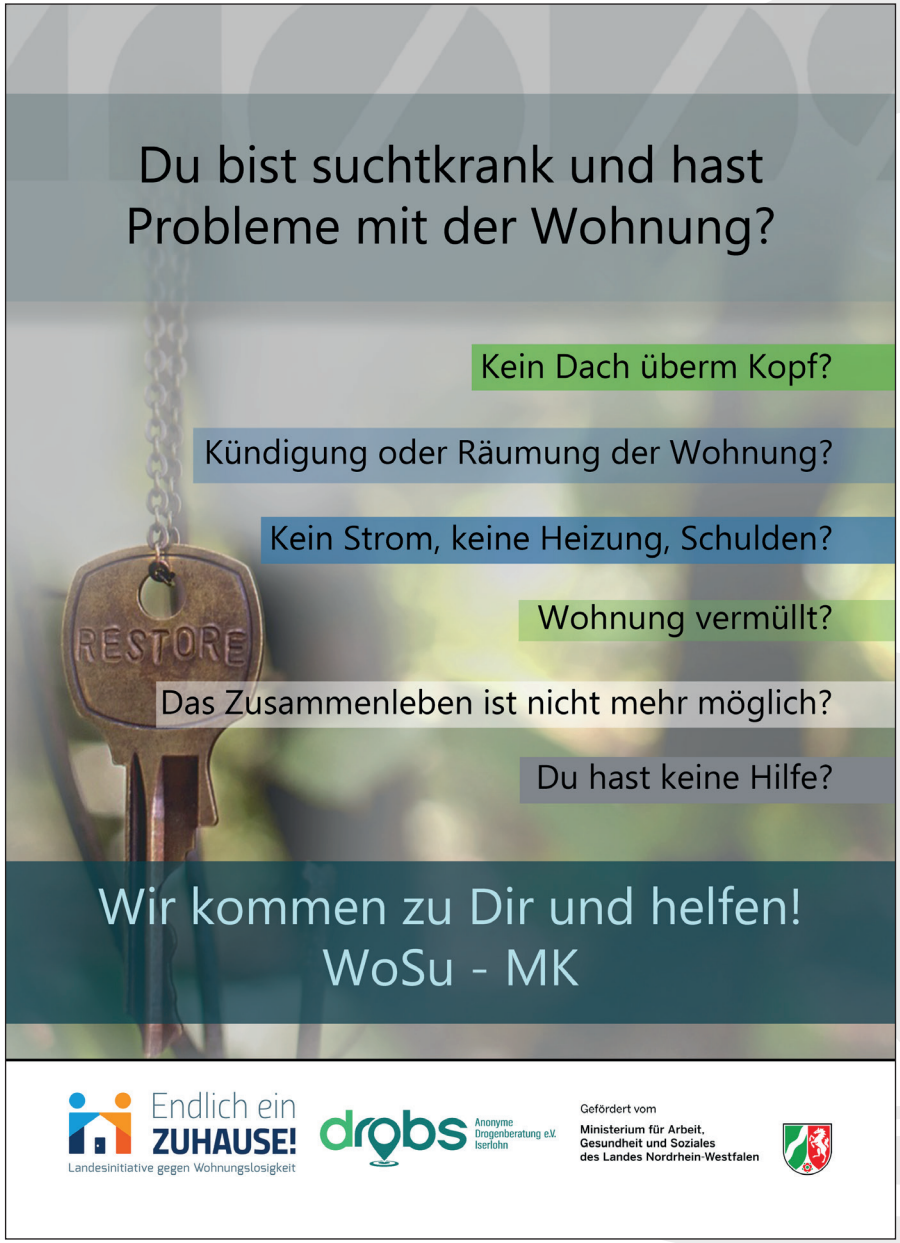
Das Projekt „Wohnungslos und Suchtkrank" bietet für Klienten*innen in solch einer Lebenslage Hilfe. Im bisherigen Projektzeitraum (2021-2023) ist deutlich geworden wie hoch der Bedarf bei unserer Zielgruppe ist. Durch die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit der Caritas Lüdenscheid konnte im Tagesaufenthalt für Wohnungslose Menschen eine Außensprechstunde installiert werden. Diese findet jeden Montag von 12:00 bis 13:00 Uhr statt. Dort haben Klienten*innen direkt die Möglichkeit einen Mitarbeiter der DROBS vor Ort anzutreffen und über ihre Problemlage zu sprechen sowie bei Bedarf direkt einen Termin zur Einzelfallhilfe in der DROBS zu vereinbaren.

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt im Südlichen MK darauf, dass Projekt in der Szene bekannt zu machen. Hierfür war die Außensprechstunde bei der Caritas eine gute Anlaufstelle. So konnte die Hemmschwelle zur DROBS ein Stückweit abgebaut werden. Ergänzend dazu begab sich unser Mitarbeiter häufig zu Szene Treffpunkten wie den Banhof oder das Kindergässchen und konnte auch dort weiter das Vertrauen der Szene gewinnen. Ende des Jahres 2022, im November, begann eine Lebensmittelausgabe der DROBS im Nördlichen- sowie Südlichen MK. Diese Maßnahme, welche zur Unterstützung der Tafeln eingesetzt wurde, stieß auf ein reges Interesse unserer Klienten*innen und diente darüber hinaus weiter zum Vertrauensaufbau. Jeden zweiten Montag im Monat konnten die Klienten*innen sich im südlichen MK fertig gepackte Tüten abholen, ganz ohne Vorlage irgendwelcher Unterlagen oder Berechtigungen.

Ziel in den nächsten Jahren des Projektes ist es eine Lebensmittelausgabe langfristig zu etablieren da der Bedarf hierfür kaum zu decken scheint. Darüber hinaus wird eine Kooperation mit einer hiesigen Wohnungsgesellschaft angestrebt um Vorurteile und Stigmata abzubauen und Klient*innen zu ermöglichen durch eine Wohnung alle weiteren Schritte im Hilfesystem anzugehen.

„WoSu MK" wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und gehört zur Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit „Endlich ein Zuhause!".

Malte Willms
DROBS-Standort Lüdenscheid



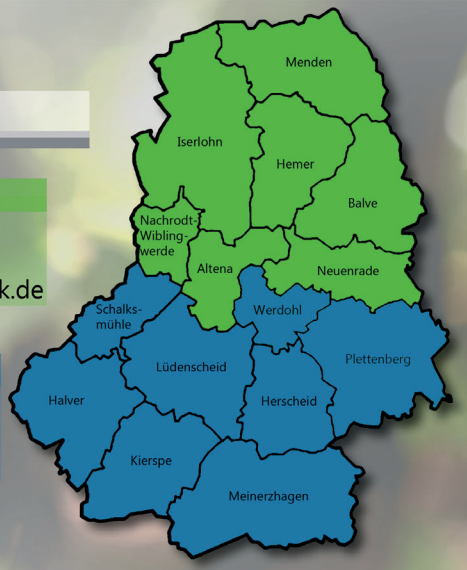
Gemeinsam schauen wir, was Dir helfen kann, den Weg zurück in eine eigene Wohnung zu finden...

- Kein Abstinenzanspruch.
- Anonym.
- Unkompliziert.
- Unterstützung und Begleitung.
- Vermittlung weiterer Hilfen.

Kontakt

Nordkreis
Lina Harnischmacher
0151 - 42048351
harnischmacher@drobs-mk.de

Südkreis
Malte Willms
0151 - 22267167
willms@drobs-mk.de



Weitere Informationen für Fachdienste unter www.drobs-mk.de/angebote

Endlich ein ZUHAUSE! Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

drobs Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn

Gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

V3.0211122JF

Fallzahlen und Beratungskontakte

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Klienten	**1002**	914	954	1050	952	1001
Kontakte	**4848**	4367	5096	5107	4704	4949

Maßnahmenvermittlungen in externe Einrichtungen

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Entgiftungen	**140**	146	157	182	141	166
Drogentherapien	**145**	140	145	100	118	101

Anschrift und Ansprechpartner

Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn
Nordstraße 21
58636 Iserlohn

Einzugsgebiet: Hemer, Iserlohn

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:30 Uhr – 17:00 Uhr
Fr: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Geschäftsführung & Verwaltung

Telefon: 02371 / 29777
Fax: 02371 / 22823

Stefan Tertel
Geschäftsführer
Diplom – Sozialarbeiter
M.A. Sozialmanagement
Sozial-/Suchttherapeut
geschaeftsfuehrung@drobs-mk.de

Jenny Fisch
Stellv. Geschäftsführerin
Verwaltungsleiterin
Betriebswirtin (B. Sc.)
Industriekauffrau
fisch@drobs-mk.de

Ilona Meuser
Stellv. fachliche Leitung
Dipl. Sozialpädagogin
Sozial-/Suchttherapeutin
Supervisorin/Coach/
Organisations-beraterin (DGSv)
meuser@drobs-mk.de

Fabian Sasse (TZ)
Verwaltungsmitarbeiter
Industriekaufmann
sasse@drobs-mk.de

Fiona Haensel (Minijob)
Verwaltungsmitarbeiterin
Kauffrau f. Bürokommunikation
haensel@drobs-mk.de

Telefonzentrale

Telefon: 02371 / 22851
Fax: 02371 / 835161

Stefan Vieler
Hausmanager / Empfang
Kaufmann im Gesundheitswesen
vieler@drobs-mk.de

Beratung

Telefon: 02371 / 22851
Fax: 02371 / 835161

Catharina Tessin (TZ)
Dipl. Sozialpädagogin
tessin@drobs-mk.de

Christina Schlechter (TZ)
Dipl. Sozialpädagogin
JVA Schwerte
schlechter@drobs-mk.de
Telefon: 01578 / 7826248

Nina Hansen
Sozialarbeiterin (B.A.)
JVA Iserlohn
Jugendsuchtberatung
hansen@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 42058379

Lajana Machwitz
Sozialarbeiterin (B.A.)
machwitz@drobs-mk.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Telefon: 02371 / 22851
Mail: abw@drobs-mk.de

Elke Huth (TZ)
Ergotherapeutin
huth@drobs-mk.de

Ralf Brinkschulte (Minijob)
Heilpädagoge
brinkschulte@drobs-mk.de

Streetwork

Sabine Plücker (TZ)
Quartierslotsin
pluecker@drobs-mk.de
Telefon: 0151 42088273

Lina Harnischmacher
Sozialarbeiterin (B.A.)
harnischmacher@drobs-mk.de
Telefon: 0151 42048351

Wohnungslos und suchtkrank

Lina Harnischmacher
Sozialarbeiterin (B.A.)
harnischmacher@drobs-mk.de
Telefon: 0151 42048351

Prävention

Telefon: 02371 / 835088
Fax: 02371 / 835161

Lou-Ann Zaremski
Psychologie (B.Sc.)
suchtpraevention@drobs-mk.de

„Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen!"

Da ist es schon wieder vorbei - das Jahr 2022. Und wie am Ende eines jeden Jahres lassen wir die letzten Monate Revue passieren, um herauszufiltern, was dieses „2022" ausgemacht hat und was wir den Lesern unseres Jahresberichtes gerne darüber berichten möchten. Es gäbe viel zu erzählen über das vergangene Jahr, z.B. Geschichten von Klienten, die wir ein Stück Ihres Weges begleiten durften. Spannende Geschichten, manchmal sogar haarsträubende, lustige Geschichten und traurige. Geschichten mit „Happy End" und gefühlte „Neverending Stories".

Doch nicht nur von Sucht betroffene Menschen haben unseren Weg mitgestaltet. Auch das Team der DROBS war gemeinsam unterwegs. Einige liebe Kollegen haben uns verlassen und einen anderen Weg eingeschlagen. Neue Gesichter haben ihre „alten Pfade" hinter sich gelassen und sind zu uns gestoßen, um künftig unsere Begleiter zu sein. Als Wegweiser in eine moderne und digitale Zukunft wurde zusätzlich zu dem etablierten Angebot der Drogenberatungsstelle, die Chat-Beratung installiert.

Und nicht zuletzt hat unsere „DROBS" selber einen Standortwechsel vollzogen und das Team hat sich wehmütig aber auch voller Vorfreude von den alten Räumlichkeiten verabschiedet und den Einzug in das Gebäude an der Nordstraße 21 gefeiert.

Das Jahr 2022 mit seinen Veränderungen lässt sich somit für uns mit dem Zitat des spanischen Dichters Anonio Machado zusammenfassen: „Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen!"

Beraterteam Iserlohn

Herzlich Willkommen im Team!

Lou-Ann Zaremski

Lina Harnischmacher

Lajana Machwitz

Anschrift und Ansprechpartner

Anonyme Drogenberatung Werdohl
Goethestr. 47
58791 Werdohl

Einzugsgebiet: Altena, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg, Werdohl

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:30 Uhr – 17:00 Uhr
Fr: 8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Beratung
Telefon: 02392 /12260
Fax: 02392 / 2727

Daniel Kämmer
Sozialarbeiter/-pädagoge (B.A.)
kaemmer@drobs-mk.de

Klaus Hillebrand (TZ)
Dipl. Sozialpädagoge
hillebrand@drobs-mk.de

Prävention
Telefon: 02371 / 835088
Fax: 02371 / 835161

Lou-Ann Zaremski
Psychologie (B.Sc.)
suchtpraevention@drobs-mk.de

Ambulant Betreutes Wohnen & Wohnungslos und suchtkrank

Malte Willms
Sozialarbeiter (B.A.)
willms@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 22267167

Standort Werdohl

Erfahrungsbericht eines Klienten - Ralf (66)

Das erste Mal hatte ich bereits Anfang der 80er Jahre mit der DROBS in Iserlohn zu tun. Ich merkte, das Heroin wächst mir über den Kopf und ich wollte in Therapie. Wir hatten uns über Wochen und Monate getroffen und einen Bauernhof ausgesucht - so eine Art Selbstversorgung würde man heute sagen. Ich kündigte Wohnung und Arbeit, meldete mein Auto ab und wartete - nach langer Zeit kam der Mitarbeiter auf mich zu, um mir zu sagen, dass aus den Plänen nichts werden kann.

Alternativ könne er mir eine Einrichtung in Berlin anbieten, die einen recht zweifelhaften Ruf hatte. Aber was blieb mir nun übrig? Es kam also so: Entgiftung und ab nach Berlin.

Mit dem Besinnungszimmer und den Regeln in dem Haus kam ich nicht klar, sodass die Geschichte nach einer Woche schon wieder beendet war. Auf der Straße in Berlin war die Folge!

Und Berlin war heftig zu der Zeit - ich wollte nur weg aus Berlin. Das habe ich auch geschafft, obwohl es zu der Zeit noch die Mauer in Berlin gab. Von der DROBS wollte ich dann erstmal nix mehr wissen.

Erst in den 90er Jahren kam ich in ein Programm vom MK, zu einem Arzt nach Altena, von dem ich fortan Polamidon bekam. Man musste dann regelmäßig zur DROBS nach Werdohl. Naja, dass hatte mehr oder weniger gut geklappt. Zum Zeitpunkt der Verlängerung der Maßnahme wurde mir gesagt, ich sei zu wenig da gewesen. Die Maßnahme wurde nicht verlängert und ich war wieder auf der Straße.

Es muss so um Anfang der Neunziger gewesen sein. Ich wurde erneut rückfällig mit Heroin und anderen Drogen bis ich auf eine Ärztin traf, die mich wieder mit Polamidon behandelte. Zu der Zeit musste das Medikament noch selber bezahlt werden. Um die 200 Mark zusätzlich. Erst als ich eine Hepatitis C ausgebildet hatte, übernahm die Krankenkasse endlich die Kosten für meine Behandlung. So hat mir die Frau Doktor damals das Leben gerettet.

2011 starb die Frau. Ich hörte auf mit Substitution. Wieder fünf Jahre `Drauf`.

Bis ich nicht mehr konnte. Ich bin dann zum Arzt und hab mich wieder einschreiben lassen. Ich hatte kein Bock mehr auf Heroin mit über 50

Jahren. So kam ich erneut nach Werdohl zur DROBS zum Herrn Kämmer. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden. Er ist ein wirklich netter Kerl. Der hat mir dann neben der Beratung das Ambulant Betreute Wohnen angeboten.

„Ich werde auch nicht jünger" habe ich mir gedacht und es läuft auch vieles anders. Mit den Gesetzen und Behörden wusste ich jetzt auch nicht mehr, wie ich was und wo beantragen muss.

Und so habe ich die Betreuung bei der DROBS in Anspruch genommen. Das war eigentlich das Beste was mir passieren konnte. Da bin ich heute sehr froh. Ich bin nun 66 Jahre alt und immer noch in Betreuung. Mir geht es gut, ich habe keine Rückfälle mehr - nehme nur Methadon - aber nicht mehr so viel! Und ich habe Hilfe - ich kann mich drauf verlassen! Ich hoffe, es geht weiter so..

Standort Werdohl

Gedicht eines Klienten

Depression

Alles wie immer. Fernseher an, Zigarette qualmt und das Bier ist offen.

Das ganz normale Glücklichsein. Vermute ich…

Seit ein paar Tagen ist alles so, wie ich es schon erwartet habe.

War überfällig… ich meine, Katja ist weg… ich weiß auch was los ist… ich weiß, dass er wieder da ist.

Ich weiß, er sitzt da drüben in der Ecke, im Halbschatten, mitten zwischen leeren Bierdosen, Müll und Spinnweben.

Schwarzer Hund, mein Depri alter Ego, starrt mich an…

Kein Zähnefletschen, kein Knurren, nur ein kalter, leerer, toter Blick der mich lähmt.

Warum bin ich so. Ich würde alles dafür geben anders zu sein.

Mein Handy klingelt… ich geh nicht ran…

„Rico Nachtsunterwegs": Klient des Standortes Werdohl

Anschrift und Ansprechpartner

Anonyme Drogenberatung Lüdenscheid
Körnerstraße 10a
58507 Lüdenscheid

Einzugsgebiet: Halver, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Schalksmühle

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:30 Uhr – 17:00 Uhr
Fr: 8:30 Uhr – 13:30 Uhr

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Beratung

Telefon: 02351 / 27707
Fax: 02351 / 380689

Jutta Hendess (TZ)
Dipl. Sozialarbeiterin
Sozial- /Suchttherapeutin
hendess@drobs-mk.de

Bernd Weißflog
Dipl. Sozialpädagoge
weissflog@drobs-mk.de

Magdalena Bjelajac
Sozialarbeiterin (B.A.)
bjelajac@drobs-mk.de

Marleen Emmerich (in Elternzeit)
Sozialarbeiterin/-pädagogin (B.A.)
emmerich@drobs-mk.de

Prävention

Telefon: 02371 / 835088
Fax: 02371 / 835161

Lou-Ann Zaremski
Psychologie (B.Sc.)
suchtpraevention@drobs-mk.de

Ambulant Betreutes Wohnen & Wohnungslos und suchtkrank

Malte Willms
Sozialarbeiter (B.A.)
willms@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 22267167

Standort Lüdenscheid

Förderverein

zur Verbesserung der Suchtprävention und Drogenhilfe im Märkischen Kreis e. V.

Was wollen wir:

Unterstützung von Suchtpräventionsprojekten an Schulen und in Jugendeinrichtungen

Wir bieten eine Möglichkeit, sich zu informieren und sich zu engagieren

Geld bereitstellen für neue, notwendige Projekte

Kostenloses Infomaterial an Schulen.

Wer sind wir:

Wir sind:
Betroffene, Angehörige, Bürger, Lehrer, Politiker, Juristen, Eltern, Therapeuten und Interessierte

Was haben wir bisher gefördert:

,,Klasse 2000" - Suchtpräventionsprogramm in Grundschulklassen in Iserlohn, Hemer und Altena

Förderung von Präventionsaktionen: Kanutouren der Jugendzentren in Herscheid, Altena, Hemer, Nachrodt-Wiblingwerde und Neuenrade

Förderung einer Präventionsaktion: Darttunier am DROBS-Standort Lüdenscheid

Förderung der Aktionswoche: ,,Sucht hat immer eine Geschichte" in Balve, Altena und Hemer, bzw. Schalksmühle, Halver und Nachrodt-Wiblingwerde

Anschaffung von Präventionsbroschüren zum Thema Cannabis: ,,Kiffer-Test"

Unterstützung für den "Tag der Offenen Tür" an den Standorten Iserlohn und Lüdenscheid

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft? Wollen Sie uns durch eine Spende unterstützen?

Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt.

Wir unterstützen die Arbeit der **Anonymen Drogenberatung e. V. Iserlohn**

Kontakt über: Anonyme Drogenberatung e.V.
Stefan Tertel, Nordstraße 21, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 - 29 777 www.drobs-mk.de

IBAN: DE14 4455 0045 0000 8009 46
BIC: WELADED1ISL Sparkasse Iserlohn

Notizen